

# Märker-Zeitung

## Merseburger Zeitung

Belegpreise durch die Post RM 2,40 ohne Postgebühr, durch Boten RM 2,- frei Haus monatlich. Ringgebühren (Sonderdruck) 20,-. Postgebühr 30,-. Um Solla bitten (Sonderdruck) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

## Kreisblatt

## Merseburger Kurier

Anzeigenpreise für den 4. gezeichneten Millimeter RM 0,10, im Restdruck (Anzeige) 50 Pf. für 6 Linien u. Nachzahlung 50 Pf. Restdruck. Familienanzeigen (Freiwillig) Rabatt nach Carl. Druckkosten: täglich 100 50,-. Gesamt 1000 10,-.

### Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Montagausgabe

Merseburg, den 10. September 1928

Nummer 213

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

### Neues in Kürze.

In Mainz veranstaltete der Allgemeine Deutsche Automobilklub eine Jubiläumssahrt von ca. 2000 Autos durch die Stadt. Der Vorabend in einem „Freizeitbildnis des Reiches zum Meier“, wie der Minister für die besetzten Gebiete u. Gneard, in seiner Begrüßungsrede ausfiel.

Auf der Tagung der deutschen Auslandslehrer in Darmstadt wurde einstimmig eine Entschärfung angenommen, die während der Vorlage der deutschen „Auslandsführer“ an den Reichstag die dringende Bitte richtet, den deutschen Auslandschulen noch längere Fortzüge als bisher zuteil werden zu lassen.

In Düsseldorf wurde ein Deutscher zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt, der während des Ruhrkampfes große Schießübungen begangen hatte. Um sicher arbeiten zu können, war er Murnane geworden.

Gegenüber Gerüchten von einer neuen Tarifreduktion der Reichspost, betonte Staatssekretär Sautter in einem Vortrag vor der württembergischen Verwaltungsakademie mit Nachdruck, daß so lange die jetzige Tarifgestaltung bestehe, eine Erhöhung der Tarife der Reichspost nicht in Frage komme.

Der französische Botschafter in Berlin ist nach Paris verfahren. Am Vorabend seiner Abreise hatte er noch einmal eine Besprechung mit dem Reparationsagenten.

Die französische Regierung hat Reparationsaufträge nach Deutschland gegeben, wie sie in solcher Höhe seit dem Dawesabkommen noch nicht erteilt wurden. Auf zwei weiteren Briefen entfallen allein für 100 Millionen M., wobei die Montage in Frankreich allerdings einbezogen ist. Das Reichland ist mit 60 Millionen Mark beteiligt.

Auf der Sonnabendtagung der Volkerversammlung des Völkerverbundes hielt der überzeitliche Bundeskanzler Dr. Seipel eine Rede über die Notwendigkeit des Schutzes der Minderheiten und der allgemeinen Abrüstung. Der polnische Außenminister Jaleski lehnte die Vorschläge des polnischen Außenministeriums auf Schaffung eines föderalen Minderheitenausschusses beim Völkerverbund ab.

Der litauische Ministerpräsident Wolde-marz legte am Sonnabend der Volkerversammlung des Völkerverbundes einen Entschärfungsantrag vor, nach dem die Volkerversammlung den Rat mit der Prüfung der Frage der Wiedererrichtung des Völkerverbundes im Sinne einer Angleichung an den Kelloggpaß beauftragen soll.

Der Deutsche Völkerverbund in Ostoberschlesien hat beim Minderheitenrat in Katowitz eine neue Klage wegen Entlassung von fünf Beamten durch die Anapostrophierung in Darmstadt eingeleitet. Die Entlassung ist vorgenommen worden, weil die Beamten ihre Kinder in die deutsche Minderheitsschule schickten.

Bei Kiew, der Hauptstadt der Ukraine, haben die großen russischen Mächte ihren Anfang genommen, bei denen die starke Verwendung von Kavallerie und Angewandten besonders Interesse findet. In Kiew selbst wurde von Arbeiterkreisen die Absicht von Angriffen auf Fabriken vorgefaßt.

Für die Zeit vom 10. bis 20. September sind im Gebiet von Wlinsk umweit der Grenze große Märsche der weißrussischen Roten Armee angelegt worden. An den Märschen wird Leiter des „Sonder-Kriegsrotes“, General Borodislow, teilnehmen.

Nach einer Belgrader Meldung hat ein unbekannter Attentäter auf den bulgarischen Außenminister Buruff und den Abgeordneten Janoff drei Revolvergeschosse abgefeuert. Der Leiter des „Sonder-Kriegsrotes“, General Borodislow, teilnehmend.

Die Belgrader „Politika“ schickt die Zahl der wegen des Protestes gegen die Königsproklamation in Albanien Eingekerkerten mit 6000. Inzwischen seien innerhalb vier Wochen 200 Einrückungen im Lande vollzogen worden. Seit der der Nationalversammlung gegen die Proklamation stimmenden Abgeordneten seien interniert.

### Künstlicher Nebel über dem englisch-französischen Flottenabkommen.

Von der englischen Delegation in Genf wird erklärt, der englische Botschafter in Washington habe der amerikanischen Regierung mitgeteilt, daß die englisch-französischen Vereinbarungen über die Flottenabrüstung weder ein Abkommen in politischem Sinne dieses Wortes darstellten noch bereits in Kraft getreten seien. Die englisch-französischen Vereinbarungen könne nur dann in Kraft treten, wenn die vorbereitende Abrüstungskommission ihre Zustimmung gegeben habe und wenn die Vereinigten Staaten, Italien und Japan, denen diese Vereinbarung mitgeteilt worden sei, sich der Abmachung anschließen.

Wenn das englisch-französische Abkommen von der Abrüstungskommission nicht angenommen würde, verliere es sofort seine Geltung. In diesem Sinne habe auch Lord Cuffindam den Reichsminister Müller Mitteilung gemacht.

— All das klingt zwar etwas geheimnisvoll, aber ganz beruhigend. Nur leider scheint es durchaus nicht zu stimmen. Denn beispielsweise erklärte Lord Cuffindam dem Sonderberichterstatter der „Sunday Times“ in Genf, die Berichte über einen Verzicht auf das englisch-französische Flottenabkommen auf britischer Seite Begründung. Im gleichen Sinne sprach sich auch der Innenminister, Sir Williams

Joseph Hicks, aus. Er betonte aber, daß es sich nicht um einen Vertrag handele, sondern daß der Inhalt der Übereinkunft sich lediglich auf Defensiv- und nicht etwa Offensivmaßnahmen beziehe.

Im zukünftigen französischen Stille werden die aus englischer Quelle kommenden Meldungen über ein Fallenslassen des französisch-englischen Seeabkommens widerwärtig.

### Die Festlandabmachungen bleiben bestehen.

Der diplomatische Korrespondent des „Londoner „Observer“ erklärt, daß das Problem der Flottenabrüstung selbst im Falle eines Verzichts auf das Flottenabkommen in aller Schärfe weiter bestehen bleibe.

Ein Fallenslassen des Abkommens wäre im übrigen nicht gleichbedeutend mit einer Zurückziehung der britischen Jagdflotten in der Frage der Reserven an Frankreich. Die Nichtbeziehung der ausgebildeten Reserven in die Stärke der Landreitkräfte eines Landes, die England im Verlauf der Verhandlungen Frankreich gewährt habe, sei endgültig, obwohl eine schriftliche Niederlegung nicht erfolgt sei.

### „Ostsee und Adria — Kriegszonen der Zukunft.“

Wir berichteten vor einigen Tagen von dem neuen Einlaufen britischer und französischer Kriegsschiffe in die Ostsee, wo sie mutmaßlich viele Jahre ankiften. Aber um so sicherer sei sein endliches Kommen.

In längstens fünfzehn Jahren spreche Europa nicht mehr vom Anstich, weil er dann vollzogen sei.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

### Seltziehungen der Besatzungstruppen.

Aus Landau wird gemeldet: In der letzten Woche wurden im besetzten Gebiet umfangreiche Seltziehungen mit Besatzungsgut abgedeckt. Die französische Besatzungsbehörde hat in Landau die Geschäftsführer zweier Militärfabrikanten verhaftet und in das französische Militärgefängnis eingeliefert. Wie wir erfahren, haben die Verhafteten tatsächlich schon seit längerer Zeit große Mengen Selt und Kifor unter dem Deckmantel der Besatzungsleistungen geliefert aus Frankreich in das besetzte Gebiet eingeliefert und an deutsche Abnehmer im besetzten und unbesetzten Gebiet weiter verkauft.

In diesem Zusammenhang wurden dieser Tage in Worms die unter dem Schutz der Besatzung stehenden Kaufleute Louis und Robert Bion durch die deutsche Zollabhandlungsstelle wegen Beteiligung an diesen Seltziehungen verhaftet. Die beiden sind in Worms anständig. Die Verhafteten unterhielten zum Absatz dieser Waren einen gut organisierten Stab von Seltzshelfern im besetzten Gebiet. In unternichteten Kreisen spricht man von bevorstehenden umfangreichen Verhaftungen. Die Spur der verhafteten Waren führt nach Mannheim, Stuttgart und Karlsruhe, wo durch die deutschen Zollabhandlungsstellen große Besatzungsnahmen vorgenommen worden sind.

Zeräufige Seltziehungen unter dem Schutz der Besatzung schädigen naturgemäß die deutsche Wirtschaft außerordentlich, ganz abgesehen von den nicht geringen Beträgen, um die der deutsche Fiskus betrogen worden ist.

### Auffallendes englisches Anschließungsinteresse.

Deutscherseits Anschließungsbestrebungen sind durch die Genfer Unterredung Seipels mit Irland wieder in den Vordergrund der europäischen Betrachtungen gelangt. Während Paris fast so still ist wie die reichsdeutsche

Presse, beginnt die führende englische Presse wieder dem Problem größte Aufmerksamkeit zu schenken. Täglich bringt die Londoner Presse jetzt Abhandlungen über den Anstich. Die Londoner „Evening Times“ schreibt, man könne wohl einen nationalen Zusammenstoß viele Jahre ankiften. Aber um so sicherer sei sein endliches Kommen.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

„Daily Telegraph“ schreibt: Sobald die politische Konstellation sich ändert, was, wie 1914 in wenigen Tagen geschehen kann, vollziehe sich der Anstich so sicher, wie sich die Polen Wägen genommen haben.

### Botschafter von Brodtkorf-Ranzau 4.

Der deutsche Botschafter in Moskau, Graf v. Brodtkorf-Ranzau, ist am Sonnabend abend in Berlin in der Wohnung seines Bruders, Graf Ernst v. Brodtkorf-Ranzau, plötzlich einem Schlaganfall erlegen.

Ulrich Graf v. Brodtkorf-Ranzau wurde am 20. Mai 1869 in Sölkowitz geboren. Bis 1894 war er aktiver Offizier und trat dann in den diplomatischen Dienst über. Von 1909 bis 1912 war er Generalkonsul in Budapest, von 1912 bis 1913 Gesandter in Kopenhagen, 1918 wurde er Staatssekretär im Auswärtigen Amt, dann bis 1919 Reichsminister. Als solcher war er 1919

Leiter der deutschen Friedensdelegation in Versailles.

Er zeichnete sich durch sein mannhaftes Auftreten gegenüber den Siegern aus und trat am 20. Juni mit dem Kabinett Schönbanner zurück, weil er die ehrenrührigen Friedensbedingungen nicht annehmen wollte (die dann der jetzige Reichsminister Müller unterzeichnet). Damit verzichtete er zugleich auf die höchstwahrscheinliche Ernennung zum Reichsaußenminister. Im Jahre 1923 wurde ihm dann der schwierige Posten des deutschen Botschafters in Moskau übertragen.

### Befürzung in Moskau.

Aus Moskau wird gemeldet: Der Tod des Grafen v. Brodtkorf-Ranzau, hat hier die tiefste Anteilnahme und in amtlichen Kreisen getradete Betrügnung ausgelöst.

Der Botschafter galt als einer der wärmsten Freunde der Sowjetunion.

Seine ganze Art war seit seinem Amtsantritt bekanntermaßen auf die Herbeiführung guter nachbarlicher Beziehungen eingestellt. Brodtkorf-Ranzau ist es nach Meinung der Sowjets zu danken, daß die deutsch-russischen Beziehungen im wesentlichen ungetrübt blieben und daß Deutschland nicht ganz in das Fahrwasser der Weltmächte geriet. Brodtkorf-Ranzau hatte die freundschaftlichen persönlichen Beziehungen zu Fichtelberg, in Sowjetkreisen magt man sich erste Sorgen über die Frage der Nachfolgerenschaft des nunmehr vermalten Moskauer Postens. Man befürchtet, daß, wer auch der Nachfolger des Grafen werde, es schwer würde, das Ausmaß des Vertrauens zu erwerben, das der Vorgänger sich im Laufe seiner langen Amtszeit erworben hatte.

### Severings politische Kinder.

Der Herr Reichsinnenminister Severing steht bekanntlich noch immer die Kommunisten als „politische Kinder“ an. Er wird sich wohl davon auch nicht dadurch abbringen lassen, daß wieder einmal anläßlich eines kommunistischen Heberfalls gegen einen Trupp von Stahlhelmern in Berlin-Köpenick die Kommunisten mit Steinwürfen gegen die Polizei vorgingen und einen Polizisten zu Boden schlugen. Was anders behandelt Frankreich die politischen Kinder. Za wurden

### anläßlich einer Demonstration in St. Denis 2000 Kommunisten verhaftet.

Der Anlaß war folgender: Die kommunistische Partei Frankreichs hatte für Sonntag im Einverständnis mit der kommunistischen Stadtoberverwaltung von Saint Denis eine große Kundgebung geplant. Die Regierung hatte die Kundgebung und den Zutritt nach Saint Denis verboten und alle Wege, die zu dieser Kundgebung führten, absperrt lassen. Nach dem amtlichen Bericht konnte die Kundgebung nur in ganz beschränktem Umfang stattfinden, weil die Verlierer Polizei alle nur erdenkliche der Teilnahme verdächtigen Personen verhaftete, so daß bis abends etwa 2000 Personen festgenommen waren. Von ihnen wurde nur ein geringes, nämlich die Polizei, während die Führer der Verbände, in Haft gehalten.

Das Generalkonferenzen der Pariser Kommunisten wurde von den frühen Morgenstunden an vollständig übermüdet und jeder, der das Gelände verließ, auf die Straße geschickt. Während die Polizei noch die Straße von Saint Denis besetzt hielt, konnten die Kommunisten auf dem Pariser Ausstellungsgelände eine Kundgebung veranstalten, in der gegen die Gewaltmaßnahmen Einpruch erhoben wurde. Dabei wurden 40 Verhaftungen vorgenommen.





Aus Merseburg

Des Kindes Liebling.

Es ist ein brauner oder schwarzer Bär, irgendwo in einem Gehäuf der Stadt erstanden. Mit was für Jubel wurde er begrüßt als er auf dem Gehäufsteige lag! Und sein mochte er sich dort. Die eine Hand hatte er an den Kopf gelegt. Seine Gassenjungen sahen geradeaus. Breitbeinig lag er auf dem Tisch, so als wollte er sagen: 'Hier bin ich!' Natürlich wurde er gleich in die Arme genommen und im Kreise herumgeschwenkt. Ihm wurde sofort das Lammlein beigegeben. Er konnte noch viel mehr; so konnte er nach allen Seiten sehen. Er war auch schon groß. Man hatte richtige Mühe, ihn auf dem Arm zu tragen. Ein herziger, lieber Kerl!

Er durfte gar nicht von der Seite der Kleinen weichen. Ueberallhin wurde er mitgenommen und geschickelt. Er erregte den Neid der kleinen Freundsinnen. Ja, sogar des Nachts mußte er mit, mußte unbedeutend mit ins Bettchen. 'Mutti, ich kann nicht schlafen! Als sie ihn noch nicht hatte, schlief sie auch nicht ein. Aber jetzt, jetzt, der Bär nehm ich mit ins Bettchen liegen. Er wurde sehr zugegeben. Die Arme wurden unter die Decke gesteckt; sonst fror ja der arme Kerl. Denn nachts ist es bekanntlich immer kalt. Dann blies es: 'So, nun mach schon die Augen zu und mach schlaf!' Das Vermögen um den Kopf des Bären nehm, so hielt die Mutter am frühen Morgen ihr Kind.

Holzzeihauptmann Kops.

Holzzeihauptmann Kops ist durch Verlegung des preussischen Ministers des Innern als Holzzeihauptmann in die preussische Schutzpolizei übernommen worden. Beim Eintritt der Verhaftung der hiesigen Disziplinierungskommission war keine Übernahme noch nicht gefällig, da er die Altersgrenze als Holzzeihauptmann bereits um einige Jahre überschritten hätte. Möge es dem verdienten Polizeibeamten der jährlichen die Weisung der Polizei, vornehmlich sein, noch recht lange den Posten des Holzzeihauptmanns zu bekleiden.

Personalmeldungen vom Landesamt für Eisenbahnwesen.

Einberufen: Gerichtsassessor Dr. Wolf in zum Kulturrat Naumburg. Landmeister Schulz zum Kulturrat Schmalfelden. Verordnungsamtsrat Schifferl als Amvator für Verordnungsamtsrat Eickelmann zum Kulturrat Hildburghausen. Verleitet: Landeskulturobersekretär Stefan von Stendal an Kulturrat Schmalfelden, Landeskulturpraktikant Feuerherd von Eisenach an Landeskulturamt Merseburg, hieher zu bekleiden.

Sonderzugfahrt Weimar-Eisenach

Welchen Anfang die Sonderzugfahrten des Reichsverkehrsamtes Halle gefunden haben, konnte man am Sonntag wieder beobachten. Der letzte Sonderzug in diesem Sommer wurde veranstaltet. Weimern und Eisenach, festliche Stätten deutscher Kultur, wurden besucht. Die Fahrkartennachfrage nach diesem Zuge war außerordentlich reich. Mehr als 1000 Personen - davon rund 250 bis 300 Merseburger - führten frühmorgens in den prächtigen jenseitigen Epitaphortzug hinein. Die Gartenbaufreunde stiegen in Weimar aus, um die dortige derzeitige Gartenbauausstellung kennenzulernen. Die meisten aber fuhrten weiter nach dem schönen Eisenach, wo sie unter kundiger Führung die schönsten Ausflüge unternahmen und die Lebenswürdigkeiten besichtigten. Durchschneidungsbahn, wobei Sonne, Drahtenschlucht und die vielen, vielen Anblickspunkte waren das Ziel der Teilnehmer. Die Sonne meinte es zwar allzu gut, aber der sommerliche Wald, dessen Blätter erst hier und da in den Spitzen Herbstfärbung zu tragen begannen, nahm sie bald liebend unter seine rauschenden Äpfel. In der romantischen Drahtenschlucht gab es manche besseren Zwischenfälle. Einer, der sich in fester Entfernung von seiner Ehefrau befand, meinte zu einem anderen Herren: 'Dürren wir Männer

Unter der Halleischen Straße entlang...

Unterführung der Lauchstädter Bahn. - Einer der größten Verkehrsfragestempel der Stadt soll beseitigt werden. - Neue Pläne der Reichsbahnerwaltung.

Wie wir aus einer aussergewöhnlichen Quelle erfahren, hat nunmehr die Reichsbahnerwaltung in Halle ein neues Projekt für die Lauchstädter Bahn ausgearbeitet, das in den wesentlichen Zügen ein Eingehen auf die Wünsche der Stadt Merseburg bedeuten soll.

Der bisherige Plan

Im Hinblick auf die Ueberbrückung der Hauptgleise in der Höhe des Stadtmarktes vor, wobei durch Aufhebung eines Damms aus der rechten Seite des Bahndammes der Anstieg zu der Ueberführung erreicht werden sollte. Von der Brücke über die Hauptgleise bis zur Halleischen Straße sollte die ursprüngliche Gleishöhe wieder gewonnen sein, so daß die Kreuzung der Halleischen Straße durch die Lauchstädter Bahn von dem ganzen viergleisigen Anstieg unberührt geblieben wäre.

Die neue Pläne

Erhoben, daß die Ausführung des Damms an der rechten Seite des Hauptgleises und die notwendige Vogenführung nach der Richtung Lauchstädter eine Verschärfung der Lauchstädter Brücke und daß gerade in der Höhe des Stadtmarktes, wo ein neues Bahnhofsgebäude im Entstehen begriffen ist, die projektierte Bahndamm der Lauchstädter Bahn die Entlastung eines neuen Stadtbahnhofes unmöglich macht. Außerdem würde die infolge der kurzen Strecke zwischen Hauptgleise und Halleischen Straße sehr steile Abführung die Gefahrmomente an der Kreuzung noch wesentlich erhöhen und

eigentlich durch die Drahtschlucht gehen? In dem engen Fußpfad gab es noch manche launige 'Zufälle'.

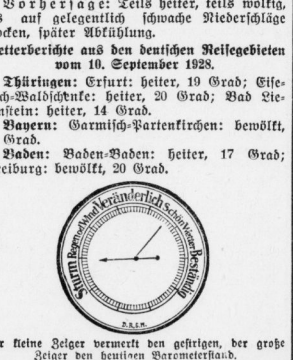
Das Hauptziel bildete natürlich die Wartburg. Burg und Schlossstätten konnten zu gewissen Zeiten kaum den Anbruch bewältigen. Am Spätnachmittag wurde dann noch das schöne Städtchen Eisenach besichtigt. Pünktlich legte sich der Sonderzug, von dem aus man noch in greifbarer Nähe die abendliche Silhouette der Wartburg vor Augen hatte, in Bewegung und brachte die müden Reisenden wieder nach ihrem Ausgangspunkt.

Hoffentlich verankert hat das Reichsbahnerverwaltungsamt auch im nächsten Jahre eine Anzahl Sonderzugfahrten. Der Dank der Sonntagsausflügler dürfte ihm gewiß sein.

Wettervorhersage.

Wetterbericht aus den deutschen Reichsgebieten vom 10. September 1928.

Thüringen: Erfurt: heiter, 19 Grad; Eisenach: heiter, 20 Grad; Weimar: heiter, 14 Grad. Bayern: Garmisch-Partenkirchen: bewölkt, 15 Grad. Baden: Baden-Baden: heiter, 17 Grad; Freiburg: bewölkt, 20 Grad.



Der kleine Jäger verzeiht den geflügelten, der große Jäger den heulenden Vorwärtler.

die an sich schon gefährliche Bahnhofsüberquerung über die verkehrsreiche Hauptgleise noch gefährlicher gestalten.

Die neue Pläne

Die neue Pläne sollen zu einer vollständigen Umarbeitung des bisherigen Planes geführt haben, und zwar beabsichtigt die Reichsbahnerverwaltung eine Unterführung der Lauchstädter Bahn unter beiden Verkehrsweegen, so daß das Hauptgleis der Halle-Merseburger Strecke über dem Gleise der Nebenbahn zu liegen kommt und die Halleische Straße schienenfrei werden wird. Die Bahn würde dann neben dem Hauptgleis rechts einen entsprechenden Anstieg erfahren und in Höhe des Stadtmarktes in einer Senkung so tief zu liegen kommen, daß sie durch eine Brücke unter dem Hauptgleis hindurchfahren kann. Innerhalb dieser Senkung soll die Bahn dann bis zur Halleischen Straße weitergeführt werden, wo eine gleiche Brücke unter dieser Straße hindurchführt und erst nach der Unterführung der Halleischen Straße soll der Anstieg wieder beginnen.

Durch diese Lösung würde das Landbahnstättchen wieder gekehrt werden und vor allem die Gefahrmomente an der Halleischen Straße sind durch die Unterführung vollkommen beseitigt.

Dieser Plan dürfte für die Merseburger Stadterweiterung eher annehmbar sein als das ursprüngliche Projekt der Ueberführung.

Auf die Straße gelegt.

Einen gefälligen Schlafplatz hatte sich am Sonnenabendmorgen ein Herr in der Lauchstädter Straße ausgesucht. Er legte sich quer über den Fahrweg, um seinen Schlaf auszuholen und war am nächsten Morgen von einem Arbeiter der Reichsbahnerverwaltung überfahren worden. Der Arbeiter hat sich sofort entschuldigt und dem Verletzten einen Arztbesuch angeboten. Der Verletzte hat sich aber nicht beklagt und ist nach Hause gegangen.

Vom Motorrad angefahren.

Sonnenabend wurde in der Naumburger Straße ein Radfahrer von einem Motorrad angefahren. Der Radfahrer erlitt einige Hautabwundungen, sein Rad wurde schwer beschädigt.

Auf den Pfaster gefahren.

In der Delagade fuhr am Sonnenabend ein Radfahrer mit einem Mädchen zusammen. Das Mädchen irrtun durch das Klingeln des Radfahrers fuhr hin und her und plöcklich haben sich die beiden auf dem Straßenpflaster. Der Unfall hatte außer einem zerkrümmten Kleid und einigen Schrammen keine ernstlichen Folgen.

Chem. Kolonialrezepte.

Der Verein ehemaliger Kolonialrezepte, Kolonisten und Kolonialfreunde hielt am Sonnenabend im 'Alten Dessauer' nach der Sommerpause wieder eine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Gewerbedirektor Sölter, schilderte, wie schwer es für Deutschland sei, wieder zu Kolonien zu kommen. Die englische Presse arbeite schon jetzt systematisch darauf hin, daß Deutschland und die Deutschen, dieses Volk ohne Raum, niemals Ansprüche auf Wiedererlangung seiner Kolonien erheben dürfe. Es sei höchste Zeit, daß das gesamte deutsche Volk erkennen lerne, was Kolonien für Deutschland bedeuten. Im weiteren Verlauf der Versammlung, die gut besucht war und sehr angenehm verlief, wurde beschlossen, daß der Verein sein Ziel in der nächsten Zeit im Hinblick auf die bevorstehende Veranstaltung des Vereins beabsichtigt.

Großkreis Amarant in Sicht.

Der Großkreis Amarant wird, wie bereits angekündigt, in aller nächster Zeit seine Niederlassung in unserer Stadt aufbauen, um allen Freunden echter jenseitlicher Kunst Hervorzutragen zu bieten. Raubtierführungen, u. a. Elefanten, Eisbärengruppen von felleiner Schönheit, Freilichtaufführungen der besten Opern, dann Zwerge, felleine Erden, fließende räumliche Waagenrennen auf der 400 m großen Nebenbahn werden dem 57 Nummern starken Programm eine sensationelle Abwechslung geben. Amarant verbindet echte alte Zirkuskunst mit modernsten Darbietungen künstlicher Darbietungen. Amarant stellt immer auf zwei Bühnen zugleich, aber dank seiner guten Organisation ist er in der Lage, in wenigen Minuten die zwei Bühnen wieder auf einer zu vereinigen. Das geschieht im zweiten Teile des Programms, auf der Nebenbahn zeigt Amarant wirkliche Weltnummern, von denen auch unsere Stadt sprechen wird. Der Zirkus hat felleine Tiere in seiner Menagerie, die immer wieder hunderte von Helfern anlocken. Er hat dann felleine weltbekanntesten Programms in allen bisherigen Gastspielstätten riesigen Erfolg zu verzeichnen gehabt. Glaubt, die alte felleine Zirkuskunst, felleine felleine während des Gastspieles, Ausverkaufte Plätze nicht mehr zu bekommen, denn nach den Aussagen der Leiterin, war nur das wenige vorher eingekauft worden. Der größte Teil war im Programm. Es war eigenes, Leben, eigene Bewegungen der Darstellenden. War schon durch das Rollen der Scherzstarke, daß nicht eine Methode das Ausschlaggebende war. Die Darbietungen selbst überzeugten davon, daß von den Schillerinnen Verzichtungen geboten wurde, hinter dem nur die fortwährende Hand der Leiterin, mehr stützwendend als beherrschend stand. Da als elementarster Ausgangspunkt die Abmung im Vordergrund stand, ergab sich bei allen gymnastischen Übungen trotz aller Individualität eine Ueberstimmung des Zeitmaßes und der Bewegung, obwohl keine festbestimmten Instrumente verwendet wurden. Da nun außerdem alle diese rhytmisch-gymnastischen Übungen grundlegend nur aus Anspannungen und Lockerungen bestanden, so ergaben sich durchaus natürliche Bewegungen, die auf die Zuschauer ungemein imponierend wirkten. Alle Gek, Sprung, Atmung- u. Gewichtstraining-übungen lösten bei allen Anwesenden helle Freude aus. Besonderen Anklang fanden einige Tanzvorführungen. Insbesondere der spanische Tanz, eine Art Tarantanz zu Ehren einer spanischen Infantin, ein reizendes Kinderpiel, eine Grotteske, die den effektvollsten Schluß bildete, gefielen sehr. Wichtige Uebertragung brachte auch die musikalisch-gymnastischen und harmonischen Übungen der erwachsenen Schillerinnen. Die gymnastischen Übungen wirkten, neben den ausgelassenen Eifer als Bewegungstudien meistens auch sehr dekorativ und künstlerisch. Es war nur zu bedauern, daß die Bedeutung des Tages ungenügend war.

Reges Leben im G. D. A.

Die am Sonnenabend über den Rahmen der hiesigen Veranaltungen abgetheilte Monatsversammlung der Gruppe war sehr gut besucht, in dem noch diesmal eine ganze Anzahl neuangekommener und von auswärts hinzugezogener Kollegen unter dem sonst treuen Beisein. Herr Selmann von der Geschäftsstelle Halle gab eingehenden Bericht über den Stand der Arbeit im G. D. A. in Merseburg. Er freute sich über die große Zahl der Merseburger Firmen, die am Sonnenabend den Tarif anerkannt. Das bereits in Arbeit befindliche Bildungsprogramm in für das kommende Winterhalbjahr wurde nochmals eingehend durchgesprochen und besonders darauf hingewiesen, daß gerade das Winterhalbjahr für den Kaufmann da sei, seine Kenntnisse durch Bildungsveranstaltungen zu erweitern. Auch die auf dem Bundesstag in Breslau angenommene Geschäftsleitung, den Beitrag zu erhöhen, wurde doch in Anbetracht der erhöhten Leistungen des Bundes als eine dringende Notwendigkeit erachtet. Die Ein-

Advertisement for 'Amarant-Riesen-Circus' featuring a lion and text: 'Das große Ereignis für Merseburg und Umgebung! Demnächst kommt Amarant-Riesen-Circus. EROEFNUNG: Sonnabend, 22. Septbr. abends 8 Uhr. Nur 4 Tage Vom 22. bis 25. Septbr.'

Tabungen für das Bildungsprogramm werden Ende des Monats den Mitgliedern ausgeteilt werden.

Nach der Versammlung fand ein recht gemütlicher Unterhaltungabend im Geiste eines Verrenabendes statt.

**Buntes aus dem Gerichtssaal.**

Aus Ferner über den entgangenen Pfingstanzug.

Am 18. Mai d. J. kam zu Herrn R. in Merseburg ein redgebender Herr mit Anzugstoffen und riesig viele Stoffe als gute und preiswerte Ware. Es sind Kammergarnstoffe, verarbeitete der Verkäufer, der aus Breslau hieher gereist war, um den Kunden in Mitteldeutschland zu ihrem Glück zu verhelfen. Herr R. ließ sich auch bestimmen, fünf verschiedene Stücke von den Kammergarnstoffen zum Gesamtprice von 300 Mk. zu kaufen. Es lag ihm daran, nach zu den Pfingsttagen einen neuen Anzug zu erhalten, da ihm sein Anzug für die Festtage nicht mehr gefällig war.

Der Verkäufer gelobte hoch und heilig, ihm für nächsten Tag einen Schneider zu befehlen, der den Anzug rechtzeitig liefern werde. Allein R. wartete vergeblich auf den verprochenen Schneider.

Darob ergrimmte er in seinem Herzen, denn er glaubte nun, daß er von dem Schneider verärrt sei. Er überlegte, was er tun sollte, um seinen Anzug zu erhalten, und beschloß, ihn für nächsten Tag einem Schneider zu befehlen, der den Anzug rechtzeitig liefern werde. Allein R. wartete vergeblich auf den verprochenen Schneider.

Er hatte seinem Schneider auf dessen Brief hin geschrieben, daß er R. als bald nach dem Verkauf an einer Wandungsbinde erkrankt und über alle nach zu den Pfingsttagen einen neuen Anzug zu erhalten, da ihm sein Anzug für die Festtage nicht mehr gefällig war.

Die Verhandlung setzte aber wieder, daß viele Leute sich immer wieder von Fremden, die auf Abzweigen und nach bestimmen lassen, Stoffe und dergleichen zu kaufen, die sie zumindst ebenso gut und preiswert, amstet aber besser und billiger daheim kaufen können.

**Aus dem Merseburger Musikleben.**

Mit der Gründung der Musikpädagogischen Vereinigung, die der hiesig anerkannte Musiklehrer Hugo K. eine aktive, für das Musikleben der Stadt für den kommenden Winter und darüber hinaus eine weitere Weiterbildung, wie zu begrüßen ist.

Der Jagel sammelt Winterorost. Am Mittwochabend beobachteten eine Anzahl Aufhänger auf dem Wege nach dem 'Eigheim' im Vorfeld der Strobenanlage, wie ein Jagel glänzend eine Winterorost sammelte.

**Vereine, Vorträge, Versammlungen usw.**

Stichtagsfeier. Die letzte Gala-Vorstellung im Circus 'Kosmos'.

**Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.**

Deutschlandische Arbeitergruppe. Dienstag, 11. September, 20 Uhr, Versammlung im 'Garten'; Mittwoch, 2. September, Musikfest im Abend bei Frau Prof. Giese; Donnerstag, 13. September, Rabenfest.

**Freunde des Merseburger Tageblatts.**

Wert für euer Blatt.

**Der Thüringer Evangelische Jungmännerbund in Merseburg.**

Bundesstagnung, Herbstvollantritt und 40jähriges Jubiläum.

Die Bundesstagnung, das Herbstvollantritt des Thüringer Evangelischen Jungmännerbundes, sowie die Jubiläumfeier des 40jährigen Bestehens des Bundes und des Merseburger Vereins, waren der Anlaß, daß sich am Sonnabend eine große Anzahl Mitglieder des Evangelischen Jungmännerbundes in Merseburg eingefunden hatten.

Den Heigen der damit verbundenen Veranstaltungen eröffnete am Sonnabend, um 19 Uhr ein Chorabblatzen auf dem Marktplatz, das sich sehr eindrucksvoll gestaltete. Waren doch an

120 Posaunenbläser erschienen. Schnell hatten sich die Merseburger Einwohner eingefunden, um den weichen, vollen kirchlichen Weisen zu lauschen, die mehr andringlich und feierlich über den Marktplatz klangen.

Es begann eine Begrüßungsfeier.

In der Stadtkirche St. Mariä, an der nicht nur die Mitglieder des Jungmännerbundes, sondern auch zahlreiche Gemeindeglieder teilnahmen. Nach einem gemeinsamen Lied ergriff der Bundesvorsitzende, Herr H. G. die Worte zur Begrüßungsansprache und ließ alle Erlaubnisse im Namen des Bundes herzlich willkommen sein. Seine anschließenden kurzen Ausführungen gipfelten in den Worten: Nicht anders führt uns hier zusammen, als die Kirche in der Jungmännerwelt im reinen evangelischen Glauben an Jesu Christi. Nach ihm sprach auch Pastor Angermann im Namen der Stadtgemeinde herzliche Worte der Begrüßung und gab seiner Freude, daß der Jungmännerbund der Thüringer Jungmännerbundes in Merseburg, das für den Gau Grenzland bedeute, begrüssen zu können; daß sich die Verammlung in der Kirche St. Mariä ein, für die evangelischen Glauben historischen Stätte befindet. Hier ist im Jahre 1543 die erste evangelische Predigt in Merseburg gehalten worden. Er gab noch einen kurzen geschichtlichen Überblick über die Bundesstagnung, der sich auf die Bedeutung der Bundesstagnung für die evangelische Jugendbewegung bezog.

Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag des Bundesvorsitzenden Herr G. G. (Erfurt), der in nahezu einstündiger Rede über 'Die Aufgabe unseres evangelischen Jungmännerwerkes jenseits der Vereinsgrenze' sprach. In seinen Ausführungen betonte er zunächst, daß der Jungmännerbund nicht ein Zweckwerk ist und sein sollte. Die Arbeit des Bundes ist nicht auf den Verein selbst beschränkt, sondern geht über die Gemeindegrenzen der Jugend, und sie an der materiellen Seite der Existenz wieder anderen Ideen anknüpfen und große Kräfte zu bilden. Der Bund bestrahlet es als seine Hauptaufgabe, einen neuen Typus unserer Jugend zu schaffen, der abseits der Reformpädagogik und der seichten Vergnügungssucht, wieder Wege geht, die sie zu aufrechten Menschen macht, denen Pflichtbewußtheit, Charakterstärke und Götterglaube kein leerer Begriff ist. Mit diesem Menschen sollte der Bund der Jugend der heutigen Jugend, die glaube, ohne Note, Anso und Ignoranz nicht leben zu können, und dabei hoch sich bemühen, sich zu bilden. Dies ist der Zweck des Bundes, der sich nicht nur auf die materielle Seite der Existenz beschränkt, sondern auch auf die geistige, soziale und geistliche Seite der Existenz ausdehnen soll. Die Aufgabe des Bundes ist es, einen neuen Typus unserer Jugend zu schaffen, der abseits der Reformpädagogik und der seichten Vergnügungssucht, wieder Wege geht, die sie zu aufrechten Menschen macht, denen Pflichtbewußtheit, Charakterstärke und Götterglaube kein leerer Begriff ist.

Ein gemeinsames Lied schloß die Begrüßungsfeier in der Stadtkirche und die Gäste begaben sich nach dem Vereinshaus, wo noch eine Ansprache über das Thema des Vortrages stattfand.

Mit Chorabblatzen, das in Gruppen in verschiedenen Zellen der Stadt durchgeführt wurde, begann der Sonntag, der Hauptfesttag. Eine Morgenwache im Schloßhof, an der der gesamte Posaunenchor teilnahm, ließ wieder eine feierliche, festlich bestimmte Teilnahmezeitung bestimmen. Hell drachen die Sonnenstrahlen in ungetrübter Kraft über die beiden Thürme des Schloßes in den Hof, die blauen Instrumente der Posaunenbläser glockten und klangen in den jungen Märgen hinein. Bunte Wimpel befehten das prächtige Bild, das in dem eben prächtigen Rahmen unseres ehrwürdigen Schloßhofes einen schönen Anblick bot. Nachdem die letzten Klänge in den Mauern verhallt waren, hielt Herr G. G., Apolda, eine Ansprache, die mehr eine Morgenpredigt war. Freu und in dem Herrn, im Glauben an Jesu Christi, sein Leben in einer erhellenden Zeit, in der die einen die Frau bilden, die anderen, die Suchenden, zurückfinden zum Quell der Freude. Ziel, denen die dazu gehören, die abseits der oberflächlichen Freuden der Welt wieder froh werden und zu vollwertigen Menschen heranwachsen. In einem Gelübde zur guten Sache klang die Rede aus, die in einem Gebet endete. Schon um 10 Uhr rief ein

Festgottesdienst in der Stadtkirche die Gäste wieder zusammen. Der Festgottesdienst, der zugleich der Gottesdienst der Gemeinde war, fand ganz im Geiste des evangelischen Jungmännerbundes und seiner

Tagung, nicht nur durch die Nieder kam das auch Ausdruck, sondern hauptsächlich durch die Predigt, die der Bundesvorsitzende, Herr G. G., hielt, die in warmen Worten, mit Worten, aus denen zu hören war, daß Wohl und Wehe des eigenen Herzens war. Wie ein roter Faden zog sich die Worte durch die Predigt, Sieger sei der, der in seinem Göttertrauen, im Glauben an Jesu Christi kämpft, der auf der Seite des Siegers steht, des Siegers, der zu Jesu Christi sein kann. Trotz der drückenden Hitze hatte sich zu der

Rundgebung auf dem Marktplatz wieder eine feierliche Anzahl Hörer eingefunden. Herr G. G. sprach zunächst über die Bedeutung der Tagung und Zweck der Bundesstagnung, die 40. Geburtsstunde des Bundes sowie des Merseburger Vereins. In seiner Rede stellte er das freie offene Bekenntnis der guten Sache der Religion in den Vordergrund, und betonte, daß die evangelische Jugendbewegung keinen Grund habe, sich zu verteidigen. (Geheuren ihr doch über 100000 junge Menschen an, die in Europa eine Arbeit leisten, die für die Zukunft unseres Volkstums von großer Bedeutung ist, alle es doch unter ständiger Hand wieder Charaktere zu erzeugen, die zuverlässig sind und innerer Sicherheit in das Leben blicken.)

Nach ihm ergriff noch Herr G. G. das Wort, der kurz über die Bedeutung der Tagung sprach und dann der Stadtgemeinde Merseburg für die freundschaftliche Aufnahme, außerdem an denen, die zu dem Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, herzlichen Dank zum Ausdruck brachte. In seinen weiteren Ausführungen betonte er unter anderem, daß die kirchliche Lehre noch immer die wertvollsten Erziehungsgründe geliefert hätte und schon deshalb weitestgehender Unterstützung bedürfte. In dem Wunsch, daß auch aus den letzten Reihen der evangelischen Jugend Männer charaktervolle Menschen hervorgehen möchten, schloß der Redner seine Ansprache. Nach ihm sprach noch Herr Pastor K. G. G. in seine Freude an darüber, daß Merseburg als Tagungsort gewählt wurde. In seinen weiteren Ausführungen betonte er unter anderem, daß die kirchliche Lehre noch immer die wertvollsten Erziehungsgründe geliefert hätte und schon deshalb weitestgehender Unterstützung bedürfte.

**Bundesstagnung.**

Beimnennung. Dort eröffnete pünktlich der Bundesvorsitzende Herr G. G. die Tagung und ließ die Teilnehmer im besonderen den offiziellen Eröffnen der Stadt Merseburg, deren Stadtrat Dr. G. G., sowie den Reichsfreier des Verbandes, Herrn Dr. G. G., herzlich willkommen. Nach ihm sprach Stadtrat Dr. G. G. in seine Freude an darüber, daß Merseburg als Tagungsort gewählt wurde. In seinen weiteren Ausführungen betonte er unter anderem, daß die kirchliche Lehre noch immer die wertvollsten Erziehungsgründe geliefert hätte und schon deshalb weitestgehender Unterstützung bedürfte.

Reichsfreier Dr. G. G. Stuttgart das Wort zu seinem Vortrag: 'Was bedeutet unsere diesjährige Forderung: Auf der Seite des Siegers?'. In seiner Rede sprach er über die Bedeutung der Tagung und Zweck der Bundesstagnung, die 40. Geburtsstunde des Bundes sowie des Merseburger Vereins. In seiner Rede stellte er das freie offene Bekenntnis der guten Sache der Religion in den Vordergrund, und betonte, daß die evangelische Jugendbewegung keinen Grund habe, sich zu verteidigen.

Reichsfreier Dr. G. G. Stuttgart das Wort zu seinem Vortrag: 'Was bedeutet unsere diesjährige Forderung: Auf der Seite des Siegers?'. In seiner Rede sprach er über die Bedeutung der Tagung und Zweck der Bundesstagnung, die 40. Geburtsstunde des Bundes sowie des Merseburger Vereins. In seiner Rede stellte er das freie offene Bekenntnis der guten Sache der Religion in den Vordergrund, und betonte, daß die evangelische Jugendbewegung keinen Grund habe, sich zu verteidigen.

Reichsfreier Dr. G. G. Stuttgart das Wort zu seinem Vortrag: 'Was bedeutet unsere diesjährige Forderung: Auf der Seite des Siegers?'. In seiner Rede sprach er über die Bedeutung der Tagung und Zweck der Bundesstagnung, die 40. Geburtsstunde des Bundes sowie des Merseburger Vereins. In seiner Rede stellte er das freie offene Bekenntnis der guten Sache der Religion in den Vordergrund, und betonte, daß die evangelische Jugendbewegung keinen Grund habe, sich zu verteidigen.

**aus dem Kreis Merseburg.**

**Schönenfest.**

Freitag, der Freizeiter Schützenverein e. V. feierte bei prächtigem Wetter von Sonnabend bis Montag sein diesjähriges Schönenfest im Schützenlokal. Am Sonnabend nachmittag begann das Schönenfest. Gefeiert wurde das Kinderfest gefeiert. Der Sonntag gefeiert sich zu einem wahren Festtag. Nachmittags fand ein Umzug der Hiesigen und vieler geladener Schützen statt, dem sich das Wipolen des bisherigen Königs, Landmarschall G. G., anschloß. Im Garten des Lokales entwickelte sich lebhaftes Treiben und bei Konzert Söhlen und vieler anderer Unterhaltungen verließen die Festbesucher alle feste. Am Montagabend, wird der König als das Best beschließen.

**Ge'eigent macht Diebe.**

Diebstahl. Wie jetzt erst bekannt wird, machten sich Diebe die Hand des Baugeschäftes am Pauli Turm zunutze um zu ernten, wo sie nicht gefast hatten. Als der Eigentümer des Hauses am anderen Morgen auf einen Blick in den Garten er die Feststellung, daß ein Loch von 25 Metern verschunden war.

Ge'eigent macht Diebe. Wie jetzt erst bekannt wird, machten sich Diebe die Hand des Baugeschäftes am Pauli Turm zunutze um zu ernten, wo sie nicht gefast hatten. Als der Eigentümer des Hauses am anderen Morgen auf einen Blick in den Garten er die Feststellung, daß ein Loch von 25 Metern verschunden war.

**Aus dem Kreis Merseburg.**

**Schönenfest.**

Freitag, der Freizeiter Schützenverein e. V. feierte bei prächtigem Wetter von Sonnabend bis Montag sein diesjähriges Schönenfest im Schützenlokal. Am Sonnabend nachmittag begann das Schönenfest. Gefeiert wurde das Kinderfest gefeiert. Der Sonntag gefeiert sich zu einem wahren Festtag. Nachmittags fand ein Umzug der Hiesigen und vieler geladener Schützen statt, dem sich das Wipolen des bisherigen Königs, Landmarschall G. G., anschloß. Im Garten des Lokales entwickelte sich lebhaftes Treiben und bei Konzert Söhlen und vieler anderer Unterhaltungen verließen die Festbesucher alle feste. Am Montagabend, wird der König als das Best beschließen.

**Ge'eigent macht Diebe.**

**Gefessegegenwart eines Radfahrers.**

Diebstahl. Wie jetzt erst bekannt wird, machten sich Diebe die Hand des Baugeschäftes am Pauli Turm zunutze um zu ernten, wo sie nicht gefast hatten. Als der Eigentümer des Hauses am anderen Morgen auf einen Blick in den Garten er die Feststellung, daß ein Loch von 25 Metern verschunden war.

**Vertrauen auf dem Motorrad.**

Verkehr. Einen Sturz in den Straßen waren machen am Sonnabendmittag zwei junge Leute mit dem Motorrad. Sie stiegen etwas über den Rand der Straße ab und stürzten in die Pfadgrube. Das Motorrad wurde lang, bis sie einen Kirchenbaum streifen und später im Graben landeten. Sie kamen glücklich aus dem Unfall, aber das Motorrad wurde zerstört.

**Von der Kreisfynode.**

Schönfest. Die Kreisfynode des Kirchenkreises Merseburg hat am Sonntag, dem 11. September, im Saal des Kirchenvereins in Merseburg eine Sitzung abgehalten. Herr Superintendent G. G., seine benevolente Vermittlung erhalten hätten. Das von Konfessionen gestellte gemeinsame Thema über eine der ernstesten Fragen kirchlicher Arbeit bebandelte der Synodale Konferenz U. L. M. Seine eindrucksvollen Ausführungen riefen eine lebhaft Ansprache hervor. Herr G. G. sprach über die Wichtigkeit der kirchlichen Arbeit und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller Christen. Er sprach über die Bedeutung der Tagung und Zweck der Bundesstagnung, die 40. Geburtsstunde des Bundes sowie des Merseburger Vereins. In seiner Rede stellte er das freie offene Bekenntnis der guten Sache der Religion in den Vordergrund, und betonte, daß die evangelische Jugendbewegung keinen Grund habe, sich zu verteidigen.

**Juridik in die Nervenheilkunde.**

Schönfest. Eine Jubiläumsfeier findet ein junger Mann, der aus der Nervenheilkunde 'Vergammeln' entstehen worden war, am Freitag vormittag in einer feierlichen Gedenkfeier, wo er sich herzlich wolle. Die benachrichtigte Polizei verständigte die Nervenheilkunde, der er später auch wieder zugeführt wurde.

**Entkernung.**

Diebstahl (Saal). Am Freitag feierte Rittergutbesitzer Dr. v. G. G. mit seiner Familie, seinen Arbeitern, Arbeiterinnen und deren Kindern, mit allen denen, die bei der Ernte mitgehört hatten, das Entkernungsfest. Nachmittags zogen die Arbeiter und Arbeiterinnen mit Musik und zwei Entkernungen nach dem Schloß. Herr G. G. sprach im Namen der Arbeitskollegen und -kolleginnen eine Ansprache. Rittergutbesitzer Dr. v. G. G. richtete dankte in seiner Rede über die beweiene Ernte und den Erfolg. Er ließ die Gäste alle freudig ein. Dann wurde der Entkernung zu den alten Kräutern geklingelt. Mit Musik ging ein junger Anführer des Entkernungsfestes, der Herr G. G., in den Garten, wo er die Gäste zum Entkernungsfest einleitete. Die Gäste wurden zum Entkernungsfest eingeladen. Die Gäste wurden zum Entkernungsfest eingeladen.



Aus der Heimat
Gegen die Erhöhung der städtischen Steuern.

Weissenfels. Der Stadtwertmeister, der Vorstand der Raufleute sowie der Einzelhandelsverband Weissenfels veranlassen am kommenden Dienstag abend...

Die Uniform aus dem Trödelladen.

Wespa. Vor der Großen Strafkammer hatte sich ein ehemaliger Weissenfeler wegen ungebührlicher Betrügereien zu verantworten...

Eine Schraube in der Lunge.

Opuna (Hür.). In nicht geringe Aufregung und Sorge wurde eine hiesige Familie dadurch versetzt, daß ihr einjähriges Kind...

Signaltauschung.

Wespa. Vor dem Schöffengericht wurde gegen den Lokomotivführer Schmidt verhandelt...

Die Bobbahn wird städtisch.

Jünena. Nach langem Hin und Her hat sich der hiesige Stadtrat nunmehr mit 12 gegen 3 Stimmen...

Ueber 1000 Liter Benzin verschicken.

Wolgast. In einem Benzintank der Dampflokomotive wurde ein 1000 Liter Benzin fassender Tank gefunden...

Das verlorene Lied.

Roman von Hans Pöschendorf. Copyright by W. Vobach & Co., Leipzig.

Die Prinzessin hob die kleine auf ihr Pferd und sprangte der Stadt entgegen. Als die kleine Prinzessin auf ihrem weißen Ross in das Stadttor eintrat...

immer wieder Wiederholungen von Benzin zeigen, wägen sich vollständig ausgepumpt werden.

Ein Schwindel, der nicht auskriecht.

Eilenburg. Spanische „Schabriel“-Schreiber sind wieder an der Arbeit. Eilenburger und Weißföhrer Geschäftsleute erhielten Briefe...

Als Gefangener hier wegen Bankrott bitte ich Sie mir zur Zurückzahlung von 1500 000 Franken zu verschaffen...

Strengste Verschwiegenheit bewahren und mir Telegramm senden. Ihre sofortigen Rückantworten gerne entgegennehmend verbleibe ich bis auf Weiteres ergebenst

Jose Lopez. Rita Correas 284 Cardona Spanien

Erzbischof Soederblom in Wittenberg.

Wittenberg. Der schwedische Erzbischof Professor Johan Soederblom hat am 29. August in Prag...

Jerselepreise.

Bad Wilsa. Zum Herbstmarkt waren 67 Saugschweine in zwei Herden aufgeführt.

Refordnung.

Wespa. Der ehemalige Golsaer Hotelbierbräuwart Kemp hat am 1. September...

Die arme Frau Reineke.

Wespa. Seine Geschichte einer alten Waise. Marbach bei Rappin. Seine Keuher hat hier ein Jungs, natürlich ein weidlicher, mit dem Lobe...

5. fänges Kapitel.

Unter emsiger Arbeit waren die Herbst- und Wintermonate für Joachim Sendow schnell dahingegangen...

Was ist das wohl, was das war?

„Was ist das wohl, was das war?“ fragte der junge Komponist, und ein glückliches Lächeln verklärte seine Züge.

Der Doktor Sendows Miene

Aber Doktor Sendows Miene sah durchaus nicht frohlich aus, als er in Erwartung seiner Gäste rüchelnd durch die Zimmerflur auf und ab wanderte...

fährungen Soederbloms, der versprach, dem Soederblom sein letzter Nachlaß nach Wilsa 250 Schmelztonnen überweisen zu lassen...

Neuer Versteigerungstermin für Kioferode

Sangerhausen. Am vorigen Dienstag sollte der Verkauf für die zum Verkauf gestellten Maximilian Müllerischen Besitzungen...

Münchhausen erhält ein Denkmal.

Wittenberg. Dem in der ganzen Welt durch seine phantastischen Erzählungen bekannten „Münchhausen“ von Wittenberg soll in seiner Heimatstadt ein Denkmal errichtet werden...

Berufung im Juwelierhandelsprozess.

Wittenberg. Der Kaufmann Rudolf Kämmerer von hier, der im Prozeß gegen den Juwelierhandelsvertreter Harnack wegen Diebstahls...

Wespa.

Wespa. Vor dem Schöffengericht wurde gegen den Lokomotivführer Schmidt verhandelt...

Refordnung.

Wespa. Der ehemalige Golsaer Hotelbierbräuwart Kemp hat am 1. September...

Die arme Frau Reineke.

Wespa. Seine Geschichte einer alten Waise. Marbach bei Rappin. Seine Keuher hat hier ein Jungs, natürlich ein weidlicher, mit dem Lobe...

5. fänges Kapitel.

Unter emsiger Arbeit waren die Herbst- und Wintermonate für Joachim Sendow schnell dahingegangen...

Was ist das wohl, was das war?

„Was ist das wohl, was das war?“ fragte der junge Komponist, und ein glückliches Lächeln verklärte seine Züge.

Der Doktor Sendows Miene

Aber Doktor Sendows Miene sah durchaus nicht frohlich aus, als er in Erwartung seiner Gäste rüchelnd durch die Zimmerflur auf und ab wanderte...

best haben, daß er die Nase zu tief hineinsteckte. Jedemfalls ist es mit dem Kopfe im Krage hängen geblieben. Nun beugen ja Keimeser ihre eigenen Gliedmaßen ab, wenn sie damit in der Krage hängen liegen. Aber das ist ja nicht der Kopf abgeben, das gilt denn doch nicht. So jagte denn der Jungs, den Krug über den Kopf gestülpt, blindlings in die Welt. Dabei geriet er ins Dorf und hatte mit seiner Paterlei fast ein Gefährtnis...

Die graue Brille des Magistrats.

Magdeburg. Die „Magd. Ztg.“ schreibt: Bei der Beratung des Haushaltsplanes von 1927/28 gab es um die Steuererhöhung schwere Kämpfe...

Eröffnung der Dahlfenschau.

Magdeburg. Am Sonnabend wurde die Gauschau der Deutschen Dählsten- und Dählstenbauern im Rahmen der 25. Jahresversammlung der Dählstenbauern im Stadtpark eröffnet...





Auslosung von Anleiheablosungsfonds.

Am 5. September fand in Berlin die erste Ziehung der Auslosungsrechte der Anleiheablosungsfonds des Deutschen Reiches aus den Nummern 60.001 bis 90.000 statt.

Deutscher Bankiertag.

In großem und repräsentativem Rahmen veranlassten sich am Sonntag in Köln etwa 170 Teilnehmer zum 7. Deutschen Bankiertag.

Problem der öffentlichen Gelder.

Mitte des laufenden Jahres belaufen sich die öffentlichen Gelder auf etwa 25 Milliarden Mark, wozu noch die erheblichen Mittel der Staatenschatzen hinzukommen.

Schwächer.

Berlin, 10. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse notierte am Montag außerordentlich schwach.

Wichtige Devisennotierungen vom 8. September 1928.

Table with columns for currency types (Dollars, Gold, etc.) and exchange rates.

Goldplanblende, wertbeständ. Anteile.

Table listing various gold plan blende and shares with their respective values.

Wenig veränderter Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 5. September berechnete Großhandelsindex des Statistischen Reichsamtes ist mit 140,4 gegenüber der Vorwoche mit 140,2 Prozent zurückgegangen.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius.

gab in seiner Verfassungsrede im Namen der Reichsregierung und der öffentlichen Meinung zum Reparationsproblem folgende Erklärung ab: Ihre bedeutsame Tagesordnung wird mit einer Darstellung der Finanzwirtschaft beginnen.

Erhöht französische Kalifproduktion.

Die Kalifproduktion der erlässlichen Gruben betrug im Juni 205.000 Tonnen Kohle-Erwinn, gegenüber von 181.000 Tonnen im Juni 1927.

Berliner Produktentwürfe vom 8. September.

Wichtigste teilsweise Briefe, Getreide u. Delikatessen 1000 Kilogramm am 20. September 1928.

Berliner Produktentwürfe vom 10. September.

Wichtigste Produktentwürfe vom 8. Sept. Briefe für 100 Kilogramm am 20. September 1928.

Deutsche Spielwaren wieder begehrt.

Nach einem Ueberblick des Infinites für Konjunkturforschung über die Entwicklung des deutschen Spielwarenexportes nach den südamerikanischen Ländern, einschließlich Mexiko und Kuba, ist der Rückgang des deutschen Anteils an der Spielwareneinfuhr dieser Länder, der bis 1926 umgefallen hatte, zum Stillstand gekommen.

Reichsanwaltschaft Dr. Schacht.

betonte, daß auf den Bankierregeln stets tiefgehende und gründliche Arbeit für die gesamte deutsche Wirtschaft geleistet worden sei.

Freischiebung für Jintische.

Am 1. September wurde sämtliche 8 Verbände des Jintischebundes ihre Jintischepreise um 1 Mark je 100 Kilogramm erhöht.

Berliner Schachklubmarkt vom 8. September.

Am 8. September wurde der Berliner Schachklubmarkt abgehalten, darunter wurden 643 neue Stücke und 2477 Räder...

Wagener Produktentwürfe vom 8. Sept. Briefe.

Am 8. September wurde der Wagener Produktentwürfe abgehalten, darunter wurden 643 neue Stücke und 2477 Räder...

Mühle Rinnungen, H. B. Der Aufsichtsrat der Mühle Rinnungen...

Der Aufsichtsrat der Mühle Rinnungen hat beschlossen, der auf den 10. Oktober nach Braunschweig einzuberufenden Generalversammlung die Beteiligung einer Dividende von wiederum 10 Prozent vorzuschlagen.

Vorkurse der Berliner Börse vom 10. September

Large table listing various stocks and their closing prices on September 10, 1928.

Berliner Börsenkurse vom 8. September.

Table listing various stocks and their closing prices on September 8, 1928.

Table listing various stocks and their closing prices on September 8, 1928.

Table listing various stocks and their closing prices on September 8, 1928.











# Neues vom Tage

## Dank bei einer Werberveranstaltung.

Am Sonntag fand eine Aktion-Werbestunde der Verbandsvereine für die neue Saison. Die Veranstaltung wurde von dem englischen Dampfer „Cornwood“ gerannt.

Der englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

Die englische Dampfer „Cornwood“ fand am Sonntag bei einer Werberveranstaltung in der Elbe ein ungutes Schicksal, da durch die Wirkung des Zusammenstoßes die Besatzung durcheinandergerissen wurde. Das Schiff erlitt am ersten Teil und die Dampfkessel verletzten die Schiffe. Die Besatzung konnte sich nicht in der Situation finden.

# Ein Rennwagen rasch mit 200 km in die Tribüne.

## Surchbares Unglück auf der Mailänder 41 Verletzte — Rennfahrer

Sonntag 11 Uhr 30 Min. ereignete sich auf der Autokennbahn von Monza bei Mailand, auf der das Rennen um den letzten „Großen Preis von Europa“ stattfand, ein schreckliches Unglück. Der Rennfahrer Matteozzi fuhr aus einer Kurve heraus direkt in die Ehrentribüne hinein. 19 Personen fanden dabei den Tod, unter ihnen Matteozzi selbst. Weitere fünf Personen wurden schwer verletzt, 46 Personen leichter. Die Toten und Verletzten wurden sofort in das Sanitätslazarett gebracht.

## Die Einzelheiten des Unglücks.

Ein schreckliches Unglück, das 19 Personen das Leben gekostet hat, hat sich während des internationalen Automobilrennens um den Großen Preis von Europagetragen. Der Fahrer Emilio Matteozzi, der einen Talbotwagen steuerte, kollidierte während einer schnellen Kurve mit einem Rennwagen, der sich mit einer Geschwindigkeit von etwa 200 km/h in der Kurve befand. Der Fahrer wurde durch die Wucht des Aufschlages von seinem Wagen geschleudert und landete in der Tribüne. Die Wucht des Aufschlages war so groß, dass die Tribüne teilweise zerstört wurde. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange.

## Das Rennen wurde trotz dieses schrecklichen Unglücks bis zu Ende durchgeführt.

Das Rennen wurde trotz dieses schrecklichen Unglücks bis zu Ende durchgeführt. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange.

## Glück von der Teufelsinsel.

Ein Telegramm an den französischen Konsul in London geht auf, dass Dr. Pierre Bouquet, ein französischer Arzt, der in London lebt, von der Teufelsinsel entlassen wurde. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange.

## Nobilität 25000 Lire wert.

Der Kapitän des Dampfers „Cagna“, ein zweites Boot des Apparates „Savoy 55“, der als erstes das rote Jelt Nobilität fahnte, hat von Mailänder Konsuln einen Preis von 25000 Lire erhalten. Der Kapitän hat diesen Betrag dem Regimentschef zu Verfügung gestellt. Der Ministerpräsident ist nach dem jüngsten Schicksal persönlich seine Anerkennung aus.

## Chicago Räuber unter sich.

Die Verenegung, mit der die Mitglieder der verschiedenen Mäuerbände in Chicago, die sich gegenseitig bekämpfen, ihre Verbindungen lösen, ist in einer der letzten Gebieten der Stadt, San Vombardo, der Hauptmann der Bande „Unione Siciliana“, wurde nach einem erbitterten Kampf mit drei Mitgliedern einer gemischten Bande getötet und sein Begleiter schwer verwundet. Es gelang

## Das größte Thermometer der Welt in München.

Es gibt bereits eine Riesenthermometer, ein Riesenthermometer, ein Riesenthermometer. Die Zeichnung zeigt es, ab und zu ein Glasfäß in die Welt zu setzen, damit die taunenden Zeitgenossen sehen, wie weit wir es gebracht haben. In diesen Tagen hat wieder die Göttinger Zeitung eines riesigen Riesenthermometers geschrieben. Es ist das größte Thermometer der Welt.

## 22 Meter hoch, über 2 Meter breit ist seine Skala.

Das riesige Thermometer ist ein Werk von Prof. Dr. J. Müller, an dessen Band man einen Apparat zunächst provisorisch aufmontiert hat, nach dem jedoch die Skala des richtigen Maßstabes sein wird. Die Skala des richtigen Maßstabes ist ein Werk von Prof. Dr. J. Müller, an dessen Band man einen Apparat zunächst provisorisch aufmontiert hat, nach dem jedoch die Skala des richtigen Maßstabes sein wird. Die Skala des richtigen Maßstabes ist ein Werk von Prof. Dr. J. Müller, an dessen Band man einen Apparat zunächst provisorisch aufmontiert hat, nach dem jedoch die Skala des richtigen Maßstabes sein wird.

## ein elektrisches gesteuertes Riesenthermometer.

Das riesige Thermometer ist ein Werk von Prof. Dr. J. Müller, an dessen Band man einen Apparat zunächst provisorisch aufmontiert hat, nach dem jedoch die Skala des richtigen Maßstabes sein wird. Die Skala des richtigen Maßstabes ist ein Werk von Prof. Dr. J. Müller, an dessen Band man einen Apparat zunächst provisorisch aufmontiert hat, nach dem jedoch die Skala des richtigen Maßstabes sein wird. Die Skala des richtigen Maßstabes ist ein Werk von Prof. Dr. J. Müller, an dessen Band man einen Apparat zunächst provisorisch aufmontiert hat, nach dem jedoch die Skala des richtigen Maßstabes sein wird.

## Das Rätsel der Edge-Insel gelöst.

Wie man aus Fremde erfährt, hat das Rätsel der Edge-Insel Aufklärung gefunden. Die Mannschaft des Motorschiffes „Albatros“ hat die Edge-Insel gefunden. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange.

## So vergeht der Ruhm der Welt...

Das Schicksal der Welt geht so. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange.

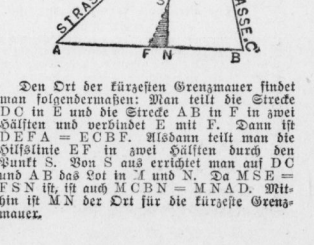
## Steinwerke auf einer Perlenzucht.

Am Sonntag 11 Uhr 30 Min. ereignete sich auf der Autokennbahn von Monza bei Mailand, auf der das Rennen um den letzten „Großen Preis von Europa“ stattfand, ein schreckliches Unglück. Der Rennfahrer Matteozzi fuhr aus einer Kurve heraus direkt in die Ehrentribüne hinein. 19 Personen fanden dabei den Tod, unter ihnen Matteozzi selbst. Weitere fünf Personen wurden schwer verletzt, 46 Personen leichter. Die Toten und Verletzten wurden sofort in das Sanitätslazarett gebracht.

## Von Wäldern erlöseten? Bei Bromberg wurde der Mittelrheinstädter Grafener Viktor v. Dörmring auf dem Weg nach Bromberg ermordet.

Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange.

## Auflösung der Denkaufgabe Nr. 104. Die kürzeste Manier.



## Autorennbahn Monza — 19 Tote und Matteozzi tödlich verunglückt.

Unglücksfälle hatte die Rennveranstaltung ein Unglück an dieser Stelle nicht erwartet und sämtliche Sanitätsposten in den Kurven aufgestellt. Bis diese von dort an die Unglücksstelle kamen, hatten bereits Zuschauer die Verletzten sehen können und in Panik ausgetrieben, mit denen sie dann in das Sanitätslazarett nach Monza gebracht wurden. Der Rennfahrer selbst wurde in seinem Wagen aus seinem Wagen geschleudert und blieb bewusstlos liegen. Nach kurzer Zeit verstarb er. Bis 17.30 Uhr waren 19 Tote und 46 Verletzte festgezählt. Der Zustand einiger Verletzte ist hoffnungsvoll.

## Monza, — eine Anglistischebahn?

Für das durch den italienischen Automobilklub angeordnete diesjährige letzte Rennen um den Großen Preis von Europa hatte sich in Autorennbahn Monza ein italienisches Publikum versammelt. Die Rennen wurden bis zum Ende durchgeführt. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange.

## Bei fast jedem Autorennrennen irgendein Unglücksfall ereignet.

Im Jahre 1925 war der Rennfahrer Leonardo bei einer Probefahrt mit 150 Kilometer aus der Kurve geraten, so daß der Wagen umstürzte und der Rennfahrer auf der Stelle getötet wurde. Bei dem Rennen selbst wurde der Fahrer tödlich verunglückt. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange.

## Er war daran Schuld.

Die amerikanische Aktivistin Ruth Eder, deren Mann die Scheidungsklage eingereicht hat, erklärte, ihr Mann sei für das Mitleiden ihres Mannes verantwortlich. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange. Die Fahrer setzten sich trotz der Tragödie fort. Die Einzelheiten des Unglücks sind noch im Gange.

## Hallo! Bitte ein Taxi-Flugzeug.

Unter der Firma Curtiss Flugzeug Service ist in Neupost eine Gesellschaft gegründet worden, die nach und nach in allen Großstädten der Vereinigten Staaten dem Publikum Taxi-Flugzeuge zur Verfügung stellen will. Es wird möglich sein, ein Flugzeug für einen bestimmten Zeitraum zu mieten und nach irgendeinem Stadt zu liefern. Die Gesellschaft plant die Gründung mehrerer Flugschulen und dreier Luftverkehrsuniversitäten.

## Der Brenner Schnellzug entgeht einem Unglück.

Der Brenner-Schnellzug D 89, der heute abends um Sonntag früh 6.15 Uhr in München eintraf, ist am Sonntagabend bei Trient mit einem Güterwagen zusammengefallen. Zwei Güterwagen gerieten in Brand. Das Feuer wuchs auf die ersten drei Wagen über. Die Fahrgäste konnten sich jedoch aus den brennenden Wagen retten. Lebenslos wurden zwei Fahrgäste, wohl aber zahlreiche Verletzte.

## Schwere Stürze beim Radrennen in Prag.

Am Sonntag veranstaltete der Verla eine Vorstellung in Prag ein Radrennen, an dem 15 Radfahrer teilnahmen. Während des Rennens kam es zu zahlreichen Zusammenstoßen und Stürzen, wobei nicht weniger als acht Teilnehmer schwer und 16 leicht verletzt wurden.

## Köln und Frankfurt teilen sich 200000 Mk.

In der Sonntagabend-Vormittag-Beziehung der Preussisch-Brandenburgischen Klassenlotterie fielen zwei Gewinne von je 100 000 Mark auf die Nummer 343 004, und zwar in Köln und in Frankfurt a. M.

## Sieben Tote bei einem Zusammenstoß.

Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Automobil mit Auswärtlern und einem Eisenbahnwagen auf dem Bahübergang von Wilmshäuser (Sachsen) wurden sieben Auswärtler getötet.

Das große Ereignis dieser Woche:

Die

# Conitzer-Modenschau

am Mittwoch, den 12. September 1928,  
nachm. 3 Uhr und abds. 8 Uhr, im „Casino“

Eintrittskarten zu Mk. 1.25 sind an unseren Kassen sowie bei den beteiligten Firmen  
Gebr. Goldmann, Schuhwaren, und Wilhelm Gassmann, Friseur, erhältlich.

### Familien-Nachrichten:

Geboren: Herrn Emil Melger und Frau Hedwig geb. Buchardt in Naumburg: eine Tochter. — Herrn Stadtbaumeister Friedrich Kunig und Frau Gertrud geb. Schöner in Leipzig: ein Sohn. — Herrn Werner Kilian und Frau Sidde geb. Weig in Leipzig: ein Sohn.  
Verlobt: Frä. Else Knopp in Merseburg mit Herrn Paul Hesse in Apolda. — Frä. U. Feilich in Schönewitz mit Herrn Walter Wälsch in Döben. — Frä. Edy Heberlein in Döbelitz mit Herrn Dr. med. Hans Diep in Landberg bei Döbelitz. — Frä. Gerda Pfäfer in Naumburg mit Herrn Albin Dolleget in Stadten. — Frä. Stefani Jag auf Wittigant Bicholtz mit Herrn Albert Wernigand geb. Lingke, Hgl. Niederländischer Brieftauben, in Leipzig.  
Vermählt: Herr Heinrich Herrling mit Frä. Johanna Schwanke in Merseburg. — Herr Fleischermeister Erich Schenke mit Frä. Gertrud Weig in Merseburg. — Herr Erich Künze mit Frä. Joh. S. S. Wierblau in Weißenfels. — Herr Musikdirektor Leopold mit Frä. Wally Spengler in Naumburg. — Herr Hans Lautert mit Frä. Erna Schwenker in Naumburg. — Herr Fritz Wenz mit Frä. Friedel Kauer in Halle. — Herr Postinspektor Kurt Karg in Markranstädt mit Frä. Elisabeth Sögel in Jena. — Herr Franz Kurt Schneider mit Frä. Eva Richter in Leipzig-Reinsdorf.

### Todesfälle:

Herr Steinldhauermeister Oskar Wehmann (88 J.), Merseburg. (Beerdigung heute Montag nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus.)  
Herr Otto Kloppe, Maschinenführer (22 J.), Neudorf.  
Frau Martha Petrich geb. Kensch, Gutsbesitzerin, Teltow.  
Herr Oberfeuerinspektor Franz Günther, Widrich.  
Herr Generalmajor v. D. Karl Ströbing, Halle.  
Frau Emilie Schulz geb. Richmann, Eisenbahnzugführer-Witwe (78 J.), Halle. (Beerdigung Dienstag nachm. 1/2 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus.)  
Herr Kurt von Sölichen, Oberleutnant a. D., Rittergutsbesitzer auf Zülzig bei Döbelitz (Beerdigung Dienstag nachm. 3 Uhr).  
Herr Stadtbaumeister a. D. Arthur Buchendorfer (64 J.), Leipzig-Lindenau. (Beerdigung Dienstag vorm. 1/2 12 Uhr von der Kapelle des Lindenauer Friedhofes aus.)  
Herr Steinbrückerbesitzer Richard Lübeck (66 J.), Leipzig. (Beerdigung Dienstag nachm. 1/2 4 Uhr von der Kapelle des Schönfelder Friedhofes aus.)

### Bettfedern

reinigt täglich  
**Otto Franke**  
Burgstraße 13 Ruf 724  
Kostlose Abholung

### Kirchliche Nachrichten.

Dom. Gedenk: Jürgen Gotthelf Otto, Sohn des Landesrats E. H. H. Franz Helmuth, Sohn des Polizeidirektors Franz Traube. — Gedenk: Der Revolverdreher Heinrich Wuttig und Frau Anna Kluge geb. Rudolph. — Gedenk: Der Dr. Pöschelbauer H. A. S. Schödlitz; Frau Anna Höbberich; der Schriftführer Albin Fietze.  
Stadt. Gedenk: Walter, Sohn des Feuerwehmanns Schmidt; Anitta, Tochter des Drehers Seifert. — Gedenk: Die Ehefrau des Eisenarbeiters Schmidt.  
Altenburg. Gedenk: Elisabeth, Tochter des Schlossers Kraemer. — Gedenk: Der Viehhirtenmeister Erich Schenke und Frau Gertrud geb. Weig. — Gedenk: Die Ehefrau des Hausmeisters Mellina.  
Neumarkt. Gedenk: Harald, Sohn d. Arbeiters Kublert.

### Ziehung 6. - 8. Oktober

**Gold-Lotterie**  
66644 Bargewinne = Mk.  
**160000**  
Hauptgewinne:  
**50000**  
**30000**  
**20000**  
Lose 1 Mk., Porto und Liste 40 Pf. extra  
Bei Abnahme von 10 Lose mindestens 1 Gew. garantiert  
empf. u. vers. auch unter Nachn.  
**EMIL STILLER** hat  
Hamburg 5, Holzdamm 29

### Prekäufer

kaufen jeden Posten zu höchsten Tagespreisen möglichst  
Wagnislos  
**A. Doctor A. G.** Leipzig  
Deutsches größte Fruchtmakleriet

### In Eiderjerkäse 20 %

3 Pf. = Mk. 6.30 (stark)  
Dampfkäsefabrik  
Rendsburg

### Auswärtige Theater.

Stadttheater in Halle. Dien tag, 20 Uhr „Lady X.“  
Der schöne Wilhelm.  
Halle in Halle. Vespertropfen. Unterwelt.  
Halle in Halle. Die Frauen die große Abenteuerin!  
G. i. in Halle. an Herodes. Moulin Rouge.  
G. i. in Halle. Dr. Strangely. Moulin Rouge.  
Sachsenburg in Halle. Dr. Strangely. Der Polkessler von Kallifornien.  
Neues Theater in Leipzig. Dienstag, 18.30 Uhr „Elegie.“  
Altes Theater in Leipzig. Dienstag, 20 Uhr „Die Kreuzfahrer.“  
Sachsenhaus in Leipzig. Dienstag, 20 Uhr „Der Farnet.“  
Sachsenhaus in Leipzig. Dienstag, 20 Uhr „Der Projekt der Mary Dagan.“

### 72er

Mittwoch  
**Verjauchung**  
im „Preußischen Adler“, Nachm. 2 Uhr: Antreten an der „Hankenburg“ zur Beerdigung des Kameraden Zimm.

### Restaurant

**Sohenzollern**  
Dienstag  
**Schlachtfest**  
Nachm. alle Sort. fr. Würst. auch außer dem Hause.

### !

Inserieren ist für jede Geschäftsmare eine Lebensfrage und für jeden Privatmann eine Sache von unbedingter Nützlichkeit

### Kammer-Lichtspiele

Am heutigen Montag — nur in die Kammerlichtspiele zu dem modernen Eiten-Größfilm  
**Was Kinder den Eltern verschweigen!**  
Ein Standardfilmwerk von überaus großer Spannung, ein Film härtesten inneren Lebens! Ein wahres Bild der heutigen Zeit von jütlch gelähmten Wälden. Das von großer verlebender Liebe überzeugend entlandene Filmwerk wird reinigend wirken und weite Kreise zum Nachdenken aufstellen. Es ist ein wahres Denkmal unserer Zeit.  
In den Hauptrollen die große deutsche Schauspielerin: Mary Johnson, Nina Banna, Elisabeth Binnewitz, Ernst Beres, Erich Kaiser-Eich.  
Nicht im letzten Teil:  
● 2 tolle Lustspiele und  
● die neueste Opeld-Wochenschau  
Kaffendöffnung 6 Uhr. Anfang 1/2 7 u. 1/2 9 Uhr.

### Patent

Anmeldung von: Patent  
Gebrauchsmuster  
Warenzeichen  
Verwertung  
Modellherstellung  
Vervielfältigungen.  
Rat und Auskunft kostenlos.

### Union-Theater

26. Dienstag, den 11. September 1928  
**Die große Abenteuerin**  
Der große mondäne Abenteuerfilm  
Außerdem ein lustiges Spielprogramm!  
Anfang 5.30 und 8 Uhr

### Übler Mundgeruch

wird abgehend. Süßlich gestrichelte Zähne entstellen das schönste Antlitz. Keine Schmalzstücke werden als überflüssig einmalmaliges Putzen mit der herrlich erfrischenden Zahnpaste Chlorodont befehlen. Die Zähne erhalten schon nach kurzem Gebrauch einen wunderbaren Glanz, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Beseitigung der bakteriell eigens kontrahierten Chlorodont-Zahnhäute mit geschäftem Vorflächigkeit. Feinlebe Speisereste in den Zahnräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. Außerdem ist es zugleich mit einer feinen Chlorodont-Zahnpaste zu 60 Pf., große Zahne 1.25 Mk., Chlorodont-Zahnbürste für Kinder 70 Pf., für Damen 1.25 Mk. (welche Bürste), für Herren 1.25 Mk. (harte Bürste). Nur echt in blauweißer Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont“. Überall zu haben.

## IN DIESER WOCHE

bedeutend herabgesetzt!

### Crepe de chine

bedruckt, zum Teil Handdruck und handgemalt

Serie I . . . 5.90  
Serie II . . . 7.90  
Serie III . . . 9.75

Nie wiederkehrende Gelegenheit elegante Kleider billig zu erstehen.

Bitte beachten Sie unser Spezialfenster!

# Conitzer

Merseburg Weißenfelser Str. 2

### Ämtliche Bekanntmachungen für den Landkreis Merseburg.

**Abbrennen von Kartoffelkraut usw.**  
Polizeiordnung.  
Auf Grund der §§ 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und des § 112 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1858, verordne ich mit Zustimmung des Kreisaußschusses für den Umfang des Kreises Merseburg:  
§ 1.  
Das Abbrennen von Kartoffelkraut, Quecken usw. auf dem freien Felde darf nur in der Zeit von früh 8 bis nachmittags 5 Uhr unter Aufsicht von Erwachsenen stattfinden.  
§ 2.  
Übertretungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 RM., an deren Stelle im Unvermögensfall entsprechende Haft zu bestrafen.  
Merseburg, den 23. Mai 1888.  
Der Landrat.  
J. A. Rüdiger.

Vorstehende Polizeiverordnung wird hiermit vor mir erneut in Erinnerung gebracht.  
Merseburg, den 6. September 1928.  
Der Landrat.  
J. A. Rüdiger.

**Wanderung im Desinfektionswesen.**  
Der Desinfektor Rost, Köpfsau, legt am 1. Oktober 1928 sein Amt als Desinfektor infolge seines hohen Alters nieder.  
Den Bezirk IX übernimmt vom 1. Oktober 1928 ab der Desinfektor Buchendorfer, Daspig.  
Merseburg, den 31. August 1928.  
Der Landrat.  
J. A. Rüdiger.